Cyberphol Omega 9

Die Einheit, die nicht existiert

Von WildeRose

Kapitel 3: Ein Unglück kommt selten allein

Kapitel 3

Ein Unglück kommt selten allein!

Lilly rannte gehetzt die Straße entlang.

"Verdammt. Frau Kasugi wird mir die Hölle heiß machen!", dachte sie und beschleunigte noch einmal ihr Tempo. Da kam die Schule endlich in Sicht. Mit einem Affenzahn heizte sie um die Ecke, durch das Schultor hindurch und entschied sich die Abkürzung durch die Kirschbäume zu nehmen, die rund um die Schule standen.

"Hoffentlich konnte sich Shiho `ne gescheite Ausrede einfallen lassen. Ansonsten hab ich echt ein Probleaaargh!!!!!!!!!!!!!"

RRRRUUUUMMMSSSSS!!!!

Mit einem Aufschrei flog Lilly plötzlich durch die Luft. Sie war total überrascht, versuchte aber trotzdem ihren Sturz mit den Händen abzufangen und landete..... mit dem Gesicht voll auf dem Weg. Ein paar Sekunden verstrichen, während ihre Organe verzweifelt versuchten wieder an ihre richtigen Plätze zu rutschen. Langsam hatte sich ihr Gehirn wieder eingestellt und sie begann sich aufzurichten.

"Uuuuaaaa!!!! Verdammt, ich wusste, ich hätte heute Morgen gar nicht erst aufstehen dürfen. Worüber bin ich denn jetzt schon wieder gestolpert?"

Sie blickte hinter sich und sah eine Schultasche auf dem Rasen liegen.

"Was soll das denn jetzt? Wer ist so blöd und legt seine Schultasche hier hin? Da ist doch klar, dass da jemand drüber stolpert!"

"Selber Schuld, wenn du wie eine Bekloppte hier rum rennst!", meinte plötzlich eine Stimme hinter ihr. "Außerdem sind wir hier nicht auf dem Weg. Meine Tasche liegt schon den ganzen Morgen hier und bis jetzt ist noch niemand da rüber gestolpert. Ich würd mal die Augen aufmachen, wenn ich renne und wenn du dann immer noch nicht

gescheit sehen kannst, würd ich mir über einen Besuch beim Optiker Gedanken machen.“

Wütend drehte sich Lilly, immer noch auf dem Boden sitzend, herum. Hinter ihr stand ein Junge, etwa in ihrem Alter. Ein sehr hübscher Junge um genau zu sein. Er hatte schwarzes Haar, das in der frühen Morgensonne zu leuchten schien. Außerdem war er schlank und, soweit man das in der Schuluniform erkennen konnte, hatte er auch eine sehr sportliche Figur. Kurz gesagt, wäre Lilly ihm unter anderen Umständen begegnet hätte sie durchaus Gefallen an ihm gefunden, aber so...

Mit einem Ruck kam sie wieder auf die Beine und funkelte ihr Gegenüber wütend an.

"Der hier wohl mal zum Optiker musst bist du!", fauchte sie ihn an." Oder legst du deine Schultasche generell so hin, dass jeder drüber stolpert und du stehst daneben und lachst dir einen?!"

"Wenn du endlich mal deine Augen aufmachen würdest, würdest du erkennen, dass meine Schultasche nicht mitten im Weg sondern ganz unschuldig neben mir auf dem Rasen liegt. Ist ja schließlich nicht meine Schuld, wenn du wie ´ne Bekloppte über den Rasen heizt und nicht hinsiehst wo du hinrennst, oder?", fragte er sie mit ironischer Stimme und einer hochgezogenen Augenbraue. Das ruhige Gesicht, was er trotz ihres Wutausbruches aufgesetzt hatte brachte Lillys Blut fast zum kochen. Sie wollte diesen aufgeblasenem Typen gerade erneuert den Marsch blasen, als das zweite Klingeln der Schulglocke sie wieder daran erinnerte, dass sie schon längst in ihrer Klasse hätte sitzen müssen. Mit einem wütenden Schnauben drehte sie sich auf dem Absatz um und rannte zum Schuleingang. Der Junge sah ihr hinterher. Es war gut, dass sich Lilly nicht noch einmal umgedreht hatte, denn dann hätte sie das Grinsen auf dem Gesicht des Jungen bemerkt und sie wär ihm doch noch an die Kehle gesprungen. Dabei war dieses Grinsen nicht das höhnische Lachen eines Siegers, sondern eher das eines Jungen, der gerade ein interessantes neues Spielzeug entdeckt hatte. Nun ja, dass soll nicht gerade heißen, dass dieses Grinsen nicht minder beunruhigend ist.

Lilly indes rannte mit Vollspeer den Flur zu ihrem Klassenzimmer entlang. Schlitternd und nach Atem ringend kam sie schließlich vor der Klassenzimmertür zum Stehen und wie sie befürchtet hatte, war ihre Lehrerin schon im Klassenraum. Sie konnte ihre Stimme durch die geschlossene Tür hören. Noch einmal atmete Lilly tief durch, um sich auf die Schimpftriade vorzubereiten. Dann klopfte sie an die Tür und trat ein. Sofort flogen 28 Augenpaare in Richtung Tür, um herauszufinden wer da mitten in den Unterricht platzte. Nicht, dass das die Schüler und Schülerinnen sonderlich stören würde. Ganz im Gegensatz zu Frau Kasugi, die ganz und gar nicht erbaut darüber war.

"Fräulein Mimashu! Wie schön, dass Sie uns mit Ihrer unschätzbaren Anwesenheit doch noch beehren!", sagte sie mit schneidender Stimme, sodass Lilly ein ganzes Stückchen kleiner wurde. "Setzen Sie sich an ihren Platz! Ihre Ausrede werde ich mit später anhören. Aber machen Sie sich keine falschen Hoffnungen! Der einzige Grund, warum Sie jetzt nicht draußen vor der Tür stehen ist der, dass wir heute einen neuen Schüler in die Klasse bekommen. Und ich möchte, dass wir ihn alle gleichzeitig begrüßen. Nun setzen Sie sich schon auf ihren Platz!"

Dann wandte sie sich wieder an die Klasse und sagte: "Ich werde jetzt den neuen Schüler holen. Ich erwarte von Ihnen, dass Sie sich in der Zwischenzeit nicht wie eine Horde Affen aufführen und das Klassenzimmer auseinander nehmen!"

"Da kennt sie unsere Klasse aber nicht sonderlich gut.", flüsterte Shoho Lilly zu, als die sich gerade neben sie setzte. Frau Kasugi verließ den Klassenraum.

"Nun erzähl mal.", sagte Shoho neugierig und drehte sich zu Lilly hin: "Was hast du so lange getrieben? Ich dachte du musst diesem komischen Typen nur ´ne Diskette geben. Dass kann doch kaum so langen gedauert haben!"

Lilly seufzte noch einmal und begann dann Shiho alles zu erzählen.

"Also wirklich. So etwas passiert aber auch immer nur dir." sagte Shiho als Lilly geendet hatte. "Sah der Typ denn wenigstens gut aus?"

"SHIHO!"

"Was denn? Für irgendetwas muss dieser Sturz doch gut gewesen sein! Ich wär sitzen geblieben und hätte mich von dem Typen ins Krankenzimmer bringen lassen."

"Du sollst nicht immer von dir auf andere schließen. Das hab ich dir schon tausendmal gesagt."

"Och man. Ich würd den Typen zu gern mal kennen lernen. Wenn er es geschafft hat dich auf die Palme zu bringen muss er schon was auf dem Kasten haben. Sonst ignorierst du die Jungs ja immer gekonnt."

"Ich für meinen Fall wäre froh, wenn ich diesen Typen nie wieder sehen muss."

"Man, du bist echt doof. Das wär doch richtig romantisch gewesen. Stell dir nur mal vor er hätte dich auf Armen zur Schulkrankenschwester getragen und wäre sorgenvoll bei dir geblieben um sich zu vergewissern ob mit dir alles in Ordnung ist."

"Au man, du schaffst mich echt Shiho. Manchmal bekomme ich richtig Angst vor dir. Hast du schon mal über ´nen Besuch beim Psychiater nachgedacht?"

"Hör mit bloß mit denen auf. Als ich das letzte Mal bei einem war bin ich nach zwei Stunden bei dem Typen im Büro aufgewacht und konnte mich an nichts mehr erinnern." grinnste Shiho.

"Vorsicht, die Kasugi kommt zurück!", rief da Hiromie, die an der Tür Wache gehalten hatte, und rannte zurück zu ihrem Platz. Und wie nicht anders zu erwarten saß die ganze Klasse gesittet auf ihren Plätzen, als die Lehrerin mit dem Jungen in die Klasse trat. Als die Mädchen der Klasse den Neuen sahen waren sie alle hin und weg. Man sah förmlich, wie sich ihr Hirn ins Traumland verabschiedete. Sie benahmen sich als hätten sie 3 Kilo Ecstasy genommen. Ihre Augen hatten sich in riesige Herzchen verwandelt und das Grinsen auf ihren Gesichtern hätte jeden Schauspieler, der Werbung für Zahnpasta macht, Grün vor Neid werden lassen. Einzig und allein Lilly sah

aus als wäre der Leibhaftige Teufel gerade in die Klasse gekommen. Shiho, die nichts von der Veränderung ihrer Freundin bemerkte, begann aufgeregt auf Lilly einzureden: "Mensch Lilly! Der sieht ja absolut ober hammer mega super geil aus, oder? Ist der wirklich so alt wie wir. Der wirkt viel reifer, als die Schwachmatten aus unserer Klasse, findest du nicht?...Ähhh Lilly??? Hey, hallooo!! Hörst du mir überhaupt zu?"

Endlich bemerkte Shiho, dass mit ihrer Freundin irgendwas nicht stimmte. "Halloho... Erde an Venus, Erde an Venus. Newsten wir haben da ein Problem!!"

Energisch wedelte Shiho mit ihrer Hand vor Lillys Augen herum. Als sie darauf auch nicht reagierte reichte es Shiho und sie rammte Lilly energisch ihre spitzen Ellenbogen in die Seite. Das brachte die gewünschte Aufmerksamkeit ihrer Freundin. "AUA!! Shiho was sollte das? Ich hab dir schon tausendmal gesagt, dass du das lassen sollst! Deine Ellebogen sind so spitz wie Steffan Raabs Zunge und dass will schon was heißen."

Shiho zuckte ungerührt mit den Schultern: "Wenn du einfach so hin und weg von diesem Neuen bist, (das sie selber vor ein paar Minuten genauso reagiert hatte, verschwieg sie dabei mal eben einfach) hab ich als deine Freundin die Pflicht dich auf den Boden der Tatsachen zurückzuholen und dir zu sagen, dass du dich da auf ein ziemliches Himmelfahrtskommando einlässt."

"Häääääh?"

"Wenn du nicht die ganze Zeit diesen Adonis der Neuzeit angestarrt hättest wäre dir vielleicht der Blick deiner Mitschülerinnen aufgefallen."

Daraufhin ließ Lilly ihren Blick durch die Klasse wandern. In den Augen jedes Mädchens konnte man sehen, was sie dachten. Dazu musste man wirklich kein Telepath sein. In allen Augen stand das gleiche: "DER GEHÖRT MIR!!"

Shiho redete weiter: "Und was meinst du ist hier los, sobald die Mädchen aus den anderen Klassen mitbekommen das so ein Typ in unsere Klasse geht? Ich möchte dir ja wirklich nicht den Mut nehmen. Aber wenn wir an den Typen rankommen wollen, müssen wir uns wirklich gute Kranken- und Lebensversicherungen holen."

"Moment mal! Wer sagt denn, dass ich auf den Typen da stehe? Bist du jetzt von deinen restlichen guten Geistern auch noch verlassen worden?! Na gut, wundern würds mich nicht. Ich hab mich sowieso die ganze Zeit gefragt, wie sie´s mit dir aushalten."

"Lass mal meine Geister in Ruhe. Aber dir hat´s doch auch die Sprache verschlagen, als er rein gekommen ist, oder nicht?" Fragend und verständnislos schaute Shiho ihre Freundin an. Es war doch sonst nicht Lillys Art so heftig zu reagieren. Lilly starrte immer noch nach vorne zu dem Jungen, wo Frau Kasugie gerade dabei war zu versuchen die durchgeknallten Mädels zu beruhigen. Wobei man sagen muss, dass ihr das nicht richtig gelang. Jetzt begann sich eine ungute Aura um Lilly zu bilden. Shiho sah ihre Freundin nun noch verwirrter an. Nein Lilly benahm sich wirklich nicht mehr normal. Da sie bemerkte, dass die Gedanken ihrer Freundin wieder abzudriften drohten, beschloss sie sofort zur Holzhammermethode zu greifen. Sie beugte sich

zum Ohr von Lilly vor, legte sich 2 Finger in den Mund und pustete kräftig. Ein schriller Pfiff entwich ihrem Mund und erzeugte die gewünschte Wirkung. Mit einem Aufschrei erwachte Lilly aus ihrer Lethargie und fiel fast vom Stuhl. Zum Glück schien niemand den Pfiff gehört zu haben. Frau Kasugie war eh nur damit beschäftigt die Mädchen zu überreden sich wieder wie normale, vernünftige (haha ja klar, als wären die jemals vernünftig gewesen °-)) Menschen zu benehmen, was ihr aber nicht wirklich gelang.

Lilly hatte sich in der Zwischenzeit wieder aufgetrappelt und wollte Shiho freundlich fragen, was das nun wieder sollte, als Shiho ihr zuvorkam: "So du sagst mir jetzt was eigentlich mit dir los ist. Du bist echt merkwürdig heute. Ich meine sogar noch merkwürdiger als sonst. Ich hätte zwar nie gedacht, dass das noch möglich wäre, aber egal. Du sagst mir jetzt auf der Stelle was los ist!"

"Schon gut. Sorry. Es ist nur ... dieser Kerl bringt mich total auf die Palme, argh. Warum zum Teufel kommt er ausgerechnet in unsere Klasse?!"

"Häh? Moment mal.... Auszeit! Ich komm grad nich mehr so ganz mit. Ich dachte, du regst dich über diesen komischen Kerl auf, dem du vor der Schule begegnet bist und nich über unsren neuen Mitschüler. Oder reden wir hier gerade aneinander vorbei?"

"Nein tun wir nicht. Ob du´s glaubst oder nicht. Der Typ, dem ich vorhin begegnet bin, steht gerade da vorne neben unsrer Lehrerin."

"WAS!!?"

Lilly nickte düster und drehte sich zu ihrer Freundin um.

"Hihi, ich glaub das wird ein recht interessantes Schuljahr.", lachte Shiho.

Der Junge neben Frau Kasugie inzwischen schien sich nicht um die Mädchen, die bei seinem Anblick fast in Ohnmacht gefallen waren, zu kümmern. Während Frau Kasugie immer noch versuchte wieder alles unter Kontrolle zu bringen (als hätte sie jemals Kontrolle über die Klasse gehabt), ließ er seinen Blick durch den Raum schweifen. Als sein Blick auf Lilly viel, blitzte Erkennen in seinen Augen auf. Er erinnerte sich an das Zusammentreffen bei den Kirschbäumen. Wieder zierte das Unheil verheißende Lächeln seine Lippen, mit dem er Lilly nachgesehen hatte, als sie zum Schuleingang gerannt war. Plötzlich sah Lilly genau in seine Richtung. Sie bemerkte das Lächeln auf seinen Lippen. Innerlich fröstelte sie bei diesem Lächeln, doch Äußerlich merkte man ihr nichts an. Shiho schien Recht zu haben, das würde wirklich ein interessantes Schuljahr werden.